

CA Thayngen SH

Sabina Frey und Hans Bauer dominierten

Beim traditionellen Fahrturnier sicherten sich bei den Einspännern Hans Bauer mit Espoir und bei den Zweispännern Sabina Frey mit Yamara und Pamina je einen ersten und zweiten Platz.



Sabina Frey mit Yamara und Pamina auf der Siegesfahrt. Foto: Claudia Uehlinger

(cu) Mit dem Nennergebnis von 28 Gespannen zeigte sich OK-Präsident Mario Bühler zufrieden: «Ich schätze die Grösse dieses Turniers, wo der familiäre Charakter des Anlasses erhalten bleibt und es genügend Gelegenheit gibt, sich mit Fahrsporkollegen auszutauschen.» Jurypräsident und Parcoursbauer Thomas Wegmann steckte faire Parcours. In der ersten Prüfung mit Wertung A drehte der Kurs und engere Wendungen mussten von den Fahrern bewältigt werden. Dabei

zeigte sich, dass die Konzentration bis am Schluss gehalten werden musste. Gerade beim vorletzten Hindernis, welches sich in einer Wendung vor der Zielgeraden befand, löste sich bei einigen Fahrern

die Konzentration zu früh mit dem Endspurt ab, was zu vielen Fehlern an diesem Hindernis führte. Bei der zweiten Prüfung wurden Fahrfehler in Zeitstrafpunkte umgerechnet. «Ich finde es gut, dass auf

diesem Niveau auch solche Prüfungen angeboten werden. Es motiviert Fahrer, die mit der Präzision noch etwas Mühe bekunden, mit einer schnellen Fahrt doch auf einen der vorderen Ränge zu gelangen», mein-

te Jurypräsident Wegmann. Bei den Einspännern konnte sich vor allem Hans Bauer, welcher Espoir eingespannt hatte, mit einem Sieg und einem zweiten Platz behaupten. Bei den Zweispännern konnten sich die gleichen drei klassierten Fahrer der ersten Prüfung, Daniel Schmid, Sabina Frey und Marlis Reifer-Sax – auch in der zweiten Prüfung, mit anderer Rangverteilung – zu den erfolgreichen Fahrten gratulieren.

Pippi Langstrumpf zu Besuch

Am Sonntag besuchte Pippi Langstrumpf die Reithalle in Thayngen. Die Teilnehmenden des Gymkanas mussten die gestellten Aufgaben, die unter dem Motto des berühmten Mädchens standen, möglichst schnell hinter sich bringen. So entlockte der Ritt mit der Perücke des Rotschopfs so manchem Gast ein verschmitztes Lächeln.

Vorbereitung auf die Warmblut-Verkaufsschau in Delémont JU

Lernfreudige Jungpferde

Rund 20 junge Warmblutpferde qualifizieren sich für die Verkaufsschau vom Samstag, 6. April in Delémont.

(rb) An Josy Oeufray und Ernst Beer lag es wiederum, die Verkaufspferde in der Reithalle Pré-Mo auf ihre Verkaufseignungen zu prüfen. Die gut 20 Pferde im Alter von drei bis sechs Jahren wurden dem Tierarzt und anschliessend den beiden erfahrenen Reitpferde-Experten vorgeführt. Entweder im Freispringen oder unter dem Sattel in den Grundgangarten sowie im altersangepassten Springen wurden sie bezüglich allgemeinem Verhalten und Springveranlagung geprüft. Für eine professionelle und unterhaltsame Vorstellung der

Pferde sorgten die Gebrüder Jacky und Philippe Studer. Sie gaben den von ihnen gerittenen Pferden die Chance, ihr Talent, ihre Bewegungs- und Springfreude sowie ihre Lernbereitschaft offenzulegen. Das zeichnete sich schon bei den Dreijährigen im Freispringen ab. Spielerisch und mit doch etwas Druck musste ein Teil der Dreijährigen an die für sie neue Aufgabe herangeführt werden. Dass die Zuneigung und die Anforderungen an die Pferde schnell Früchte tragen, zeigte etwa die noch grüne Stute Lidylle Pierre du Coinat, für die das Couloir tatsächlich neu war, sich aber recht schnell darin wohlfühlte und ihre natürlichen Springqualitäten, die in ihren Genen verankert sind, zum Ausdruck brachte. Schon ein Schritt

weiter war der temperamentvolle Kim de la Ventollière mit dem Vater Ka-

rondo vom Schösslihof. Pferde aus dem Jura nutzen die grosse Freiheit in der Aufzucht auf den weitläufigen Juraweiden und sind gleichzeitig sehr menschbezogen. Familiär und ländlich geprägt verlieb der

Test und die Verkaufsschau wird mit bewährter und jüngerer Genetik, wie die ausdrucksstarke Irac de l'île-Stute Raya du Tabeillon oder der Collindro R-Sohn Coldarto HCW, über die Bühne gehen.



Zwei der 20 Pferde aus dem Jura, die auf eine neue Herausforderung warten: Cyrius de Mévillier (l.) und Molly (beide von Crokus) vorgestellt von Philippe und Jacky Studer. Foto: Rolf Bleisch